

Bienen@Imkerei

Herausgeber:

DLR Westerwald-Osteifel, Fachzentrum Bienen und Imkerei, Mayen (RLP)
Landwirtschaftskammer NRW, Bienenkunde, Münster (NRW)
LWG Fachzentrum Bienen, Veitshöchheim (Bayern)
LLH Bieneninstitut Kirchhain, Kirchhain (Hessen)
Landesanstalt für Bienenkunde, Hohenheim (Baden-Württemberg)

13
2011

für die 25. KW

Fr. 17. Juni 2011

Gesamtauflage: 8.563

Am Bienenstand

Münster (wm) Am Dienstag den 21. Juni ist Sommeranfang. Die Sonne hat den höchsten Punkt am Himmel erreicht, der längste Tag und die kürzeste Nacht in diesem Jahr kündigen sich an.

Das schöne Wetter und die langen lauen Abende dürfen aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass mit der Sommersonnenwende die Tage kürzer werden und die Zeit des Fruchtens und Erntens beginnt. Die Tage werden kürzer. Für die Bienenvölker bedeutet dies, dass so langsam und allmählich Ruhe einkehrt. Der Schwarmtrieb erlischt, Mittelwände werden immer weniger gebaut, die Königin verringert ihre Eilegeaktivitäten und irgendwann werden wir an der aufkommenden Räuberei erkennen, dass sich die Trachtzeit in diesem Jahr dem Ende zuneigt.

Noch ist es Zeit, die letzten Jungvölker zu bilden, Königinnen einzuweiselnd und für frisches und sauberes Wabenmaterial in den Völkern zu sorgen. Alte Waben sollten bei der Honigentnahme nicht wieder verwendet werden. Jungvölker werden auf jungem Wabenbau aufgebaut,

Mittelwände werden nur noch wenn die Trachtlage dies erlaubt gegeben. Gerne bauen die Bienen sie nicht mehr aus.

Die Zeit der Linden!

In diese Zeit der kürzer werden Tage fällt die Blüte der Linden und der Edelkastanien. Vor allem dort, wo Linden die Straßen säumen, stellt die Lindenblüte eine lange und ergiebige Tracht dar. Die Lindenarten und -sorten blühen in Folge nacheinander: beginnend mit der Sommerlinde, sieben bis vierzehn Tage später folgen die Winterlinde und die Krimlinde. Den Abschluss bildet die Silberlinde. Diese Linde wird gern in Städten gepflanzt, da die kurze Behaarung auf der Blattunterseite sie vor Blattlausbefall schützt. Daher ist sie für die Honigtautracht nicht nutzbar.

Tote Hummeln unter Silberlinden

Uns erreichen wieder Berichte, dass an manchen Orten vermehrt tote und sterbende Hummeln unter Silberlinden gefunden werden. Hier spielt sich an den Bäumen ein ökologisches Phä-

Der nächste Infobrief erscheint in 1 Woche

Freitag, den 24. Juni 2011

Was ist zu tun:

- Honigernten
- Umweiseln
- Jungvölker bilden und pflegen
- Varroabehandlung planen

nomen ab, das vor allem im städtischen Bereich auftritt.

Zur Zeit der Lindenblüte gibt es in den Städten keine Ausweichtrachten. Die Hummeln, vor allem Erdhummeln, sind auf die Silberlinden als Nahrungsquellen angewiesen. Da diese Bäume trotz guter Nektarproduktion die Mengen an Hummeln nicht ernähren können, verhungern die Tiere und fallen sterbend von den Bäumen. Die Natur zeigt uns hier, wo Trachtverbesserungen im Hochsommer zwingend notwendig sind.

Jeder Imker ist aufgerufen, in seinem Bereich, seinem Ver-

Impressum

Redaktion: Marlene Backer-Struß (mb), Dr. Stefan Berg (sb), Bruno Binder-Köllhofer (bb), Dr. Ralf Büchler (rb), Dr. Ingrid Illies (ii) Dr. Werner Mühlen (wm), Dr. Christoph Otten (co), Dr. Peter Rosenkranz (pr), Dr. Friedgard Schaper (fs) und Dr. Alfred Schulz, (as); namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamredaktion wieder.

Kontakt Mayen
Tel 02651-9605-0
Fax 0671-92896-101

poststel-
le.bienenkunde@dlr.rlp.de
www.bienenkunde.rlp.de

Kontakt Münster
Tel 0251-2376-662
Fax 0251-2376-551

imkerei@lwk.nrw.de
www.apis-ev.de

Kontakt Veitshöchheim
Tel 0931/9801 352
Fax 0931/9801-350

poststelle@lwg.bayern.de
www.lwg.bayern.de/bienen

Kontakt Kirchhain
Tel 06422 9406 0
Fax 06422 9406 33

bieneninstitut@ilh.hessen.de
www.bieneninstitut-kirchhain.de

Kontakt Hohenheim
Tel 0711 459-22659
Fax 0711 459-22233

bienero@uni-hohenheim.de
www.bienenkunde.uni-hohenheim.de

Haftungsausschluss Die Autoren übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen einen Autor, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter u. unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Autors kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend u. unverbindlich. Jeder Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

einsgebiet, für Verbesserungen der Blütenvielfalt zu sorgen.

Derzeit liest man viel, dass gerade in der Stadt das Trachtangebot besser als auf dem Lande sei, dies stimmt natürlich in dieser pauschalierenden Wertung nicht und die sterbenden Hummeln unter Silberlinden belegen dies in überzeugender Weise.

Stockkarten!

Selbst in kleinen Imkereien mit wenigen Völkern ist es immer gut, sich Notizen zu machen und Stockkarten zu führen. Was ist bei welchem Volk wann geschehen? Selbst der pfiffigste Imker weiß am Ende einer Bienen-saison nicht mehr genau, welche Entwicklung ein bestimmtes Bienenvolk genommen hat. Fehler schleichen sich ein und Zusammenhänge werden nicht erkannt. Es macht aber auch Spaß, die Entwicklung der Bienenvölker zu dokumentieren und hilft bei der Planung der Varroabehandlung und der Auswahl vermehrungswürdiger Völker.

Bienen@Imkerei in eigener Sache

Heute wenden wir uns in eigener Sache an unsere Leser.

Seit Beginn des Jahres erhalten die Herausgeber des Infobriefes keine finanzielle Unterstützung mehr für ihre redaktionelle Arbeit und die Verteilung der Briefe über Internet und Fax.

Die Umfragen des mayener Bieneninstitutes, das Trachtnetz und die Layout-Arbeit, die weitgehend von Münster aus erledigt wird, kosten Geld, das wir nun hoffen über Spenden unserer Leser aufbringen zu können.

Wenn Sie mit unserer Arbeit zufrieden sind, würden wir uns über eine finanzielle Unterstützung freuen.

Spendenkonto:

Kreissparkasse Mayen
BLZ: 576 500 10
Konto Nr.: 98029465
Kennwort: Infobrief

Aber auch die Konten der Fördervereine nehmen Spenden gerne an.

Veranstaltungshinweise

Bekämpfung der Varroose

Termin: Mi 22.06.2011

09:00 - 16:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Dr. Christoph Otten

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Die Varroose verursacht weiterhin hohe Schäden in der Imkerei. Meistens sind es Behandlungsfehler oder Lücken, die zu den Verlusten führen. Im Lehrgang werden die Eigenschaften der Krankheit besprochen, Bekämpfungsstrategien erläutert und Behandlungsmöglichkeiten und Medikamente mit ihren Eigenschaften vorgestellt. Nach dem Lehrgang sollte jeder Teilnehmer in der Lage sein, Fehler in der eigenen Varroabekämpfung zu erkennen, Verluste zu vermeiden und vitale und ertragsstärkere Völker aufzubauen.

Spätsommerrevision

und -pflege: Warum? Wie?

Termin: Di 28.06.2011

09:00 - 13:00 Uhr

Ort: Untermühle Horchheim
Horchheimer Bahnhofstraße 31,
67551 Worms

Referent: Johannes Kraus

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: Fehler bei der Völkerführung, die sich in dieser Jahreszeit einschleichen, sind in der Regel im weiteren Jahresverlauf irreparabel. Hier wird in komprimierter Form ein Weg aufgezeichnet, der den Bedürfnissen der Völker in dieser Jahreszeit entspricht und die Möglichkeit schafft, diese für die Ein- und Überwinterung vorzubereiten.

Spätsommerrevision

und -pflege: Warum? Wie?

Termin: Fr 01.07.2011

09:00 - 13:00 Uhr

Ort: Mayen, Fachzentrum Bienen und Imkerei

Referent: Johannes Kraus

Gebühr: 20,00 €

Inhalt: siehe Lehrgang
28.06.2011.

Waagstockdaten vom 17. Juni 2011

PLZ	Woche bis ...	Differenz zur Vorwoche		
		KW 22 Fr 03.06.	KW 23 Fr 10.06.	KW 24 Fr 17.06.
34431	Marsberg Meerhof	3800	1000	-600
40882	Ratingen	-500	200	-700
41748	Viersen	4000	8300	2500
42477	Radevormwald	1650	1200	6200
42555	Velbert	-200	6100	6400
45259	Essen-Heisingen	-2000	4000	7200
45478	Mülheim	500	500	0
47269	Duisburg	-200	2500	-500
47495	Rheinberg	-1300	1000	300
47829	Krefeld	1400	7400	3300
48147	Münster	2000	2000	4000
53520	Wershofen	2300	3500	2400
53520	Schuld	-800	2400	4800
53783	Eitorf	-400	3800	8400
53881	Euskirchen	-1800	1900	2300
54296	Trier	3900	2200	4200
54451	Irsch/Saar	4300	1900	4100
54518	Kesten	3800	2000	3000
54528	Salmtal-Dörbach	-200	1700	8300
54538	Bausendorf	-800	-200	1300
54636	Seffern	-500	500	1500
55294	Bodenheim	0	4000	-1000
55546	Fürfeld	-4000	3500	10500
55606	Kirn/Nahe	1900	2000	7900
55743	Hintertiefenbach	400	1000	3000
55743	Idar-Oberstein		7900	8300
55758	Hettenrodt	-100	1300	4500
56077	Koblenz	0	5300	9000
56332	Lehmen	-2390	-900	10770
56566	Neuwied Heimbach-Weis	200	2400	2700
56584	Anhausen	1100	2300	5300
56656	Brohl-Lützing	-2000	-500	200
57489	Drolshagen	10500	600	-300
57635	Weyerbusch	-500	-2000	-1000
57647	Nistertal	3600	7200	2400
58135	Hagen	-1400	500	2300
59556	Lippstadt	-500	2000	3000
59846	Sundern	2300	2500	2100
59889	Eslohe/Herhagen	3500	2400	-1300
66571	Eppelborn-Dirmingen	6700	1100	3400
66606	St. Wendel	-1000	1100	8200
66679	Losheim am See	1900	3100	5600
66687	Wadern	0	100	800
66706	Perl-Eft	3700	-1720	1550
66780	Eimersdorf	-1000		1200
66919	Weselberg	1400	5500	9000
66994	Dahn	500	5400	16200
67105	Schifferstadt	1000	4700	7600
76359	Marxzell		800	15400
76829	Landau		11400	9000
76880	Oberotterbach	-2500	3200	6800
	Mittelwert (gerundet)	900	2.600	4.350

Institute erfragen Frühtrachtergebnisse

Mayen/Münster/Veitshöchheim/Kirchhain/Hohenheim – (co) Die Frühtrachternte dürfte in den meisten Regionen Deutschlands und angrenzender Länder abgeschlossen sein. Wie in den Vorjahren wollen wir eine Statistik über die Ernteergebnisse erstellen. Durch Beantwortung der folgenden "Blitzumfrage" können Sie uns helfen, einen ersten Überblick zu erhalten, der Informationen über regionale Besonderheiten und Unterschiede liefert. Wir werden die Ergebnisse im Infobrief veröffentlichen.

Internetnutzer können die Fragen auch online unter

<http://www.onlineumfragen.com/login.cfm?umfrage=28332>

beantworten. Alle Imker sind zur Mithilfe aufgerufen. Die Daten werden ausschließlich anonym gespeichert.

„Umfrage Frühtrachternte 2011“ des DLR Westerwald-Osteifel Fachzentrum Bienen und Imkerei Mayen An Fax: **0671-92896-101**

Ich beurteile die Frühtrachternte im Vergleich zum **langjährigen** Mitteln wie folgt:

(bitte ankreuzen):

deutlich schlechter	schlechter	etwas schlechter	durchschnittlich	etwas besser	besser	deutlich besser
-3	-2	-1	0	+1	+2	+3

Ich habe **pro Volk** im Durchschnitt ca. kg geerntet

Ich habe den Wassergehalt des Honigs gemessen?
 nein ja, der mittlere Wassergehalt lag bei %

Meine Völker stehen:

<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Düsseldorf
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Köln
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Münster
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Detmold
<input type="checkbox"/>	NRW Regierungsbezirk Arnsberg
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. Reg Bez Koblenz
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. Reg Bez Trier
<input type="checkbox"/>	RLP ehem. Reg Bez Rheinhessen-Pfalz
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Kassel
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Gießen
<input type="checkbox"/>	HE Regierungsbezirk Darmstadt
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberbayern
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Niederbayern
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberpfalz
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Oberfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Mittelfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Unterfranken
<input type="checkbox"/>	BAY Regierungsbezirk Schwaben

<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Freiburg
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Karlsruhe
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Stuttgart
<input type="checkbox"/>	BW Regierungsbezirk Tübingen
<input type="checkbox"/>	Berlin
<input type="checkbox"/>	Brandenburg
<input type="checkbox"/>	Bremen
<input type="checkbox"/>	Hamburg
<input type="checkbox"/>	Mecklenburg-Vorpommern
<input type="checkbox"/>	Niedersachsen
<input type="checkbox"/>	Saarland
<input type="checkbox"/>	Sachsen
<input type="checkbox"/>	Sachsen-Anhalt
<input type="checkbox"/>	Schleswig-Holstein
<input type="checkbox"/>	Thüringen
<input type="checkbox"/>	Außerhalb Deutschlands in:
<input type="checkbox"/>	<input style="width: 100%; height: 20px;" type="text"/>

PLZ meines Wohnortes/Standortes der Bienenvölker: